

Leseprobe aus: **Erlebnisbuch Igel** von Christine Weidenweber.
Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.



Hier geht's zum Buch

[>> Erlebnisbuch Igel](#)

CHRISTINE WEIDENWEBER

ERLEBNISBUCH

Igelwissen
für die ganze
Familie!



IGEL

Stacheliger Besuch
im Naturgarten

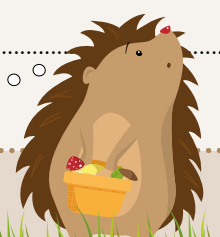
LANDLEBEN

INHALT



9	Kapitel 1: Lieblings-Wildtier: Igel	
	Kleine, große Igelwelt	
	Über die Igel-Überlebensstrategie, wo Igel leben und sich wohlfühlen	9
	Von Kopf bis Fuß – ein Igelporträt	
	Vom Wunderwerk Stacheln, den Sinnesorganen und der Fortpflanzung	13
	Stachelige (und haarige) Verwandtschaft	
	Verwandschaft auf der ganzen Welt: Porträts vom Äthiopischen Igel, Weißbauchigel, Langohrigel und Kurzschwanz-Rattenigel	20
23	Kapitel 2: Yumiiiiieeee ... das schmeckt Igel	
	Natürlich lecker – was Igel normalerweise fressen	
	Das Jacobsonsche Organ und die Nahrungs-Teststrategie, Igel im ökologischen Kreislauf	23
	Von Leckerbissen bis Notration	
	Der Igel-Speiseplan: Von Käfern bis Schnecken und von Schmetterlingslarven bis Saftkuglern – was Igel halt so schmeckt.....	26
	Igel füttern – pro und contra	
	Warum, wie und wann Igel gefüttert werden sollten, mit einer Bauanleitung für ein Igelhaus	29
	Igelfutter Gos und No-Gos	
	Was Igel fressen dürfen und wovon sie krank werden, was Igel-Fertigfutter bringen	32
	So entsteht artgerechtes Igelfutter	
	Wissenswertes über artgerechtes Igel-Fertigfutter.....	38
	Produktionsablauf im Werk der Claus GmbH in Limburgerhof	
	So entsteht Igelfutter (Bilder aus der Produktion).....	40
43	Kapitel 3: Das Igeljahr	
	Endlich wird's warm – das Frühjahr	
	Frühlingszeit = Aufwachzeit, jetzt wird hemmungslos gefuttert und bald schon dreht sich das Igel-Karussell	43
	Der Sommer	
	Vom Nestbau, Igelbabys und der Igelkinderstube.....	46
	Der Herbst	
	Es geht ums Fressen und Schlafquartier suchen, mit Bauanleitung für ein Schutzhaus	48
	Der Winter	
	Was machen Igel im Winter? Schlafen! Und sonst?	50
	Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V.	
	Auch in der Stadt gibt's Igel, ein Interview mit Gabriele Gaede	52

In dem Buch gibts aber viel über mich zu lesen ...



57	Kapitel 4: Ganz schön gefährlich	
	Mensch! Pass auf den Igel auf	
	Mensch und Technik: Gefahrenquelle Nummer 1, von Plastikmüll, Mähroboter, Auto und Kellerschächten, Tipps um Igel zu helfen	57
	Tierische Feinde	
	Natürliche Feinde: Dachs, Uhu, Fuchs, Marder, Wildschwein, und Greifvögel können Igel gefährlich werden	64
	Igelhilfe – E/igeltingen mit Manuela Martin	
	Engagement für die Stachelritter, ein Interview mit Manuela Martin	66
71	Kapitel 5: Wildtier-Traumgarten	
	Naturnah ist perfekt	
	Wilde Ecken, undurchdringliche Hecken, bunte Wiesen - so soll es sein	71
	Alles für den Igel	
	Projekte für den Igelgarten: Asthaufen, Igelburg, Hecke anlegen, Wildblumenwiese aussäen, Hohlräume schaffen.....	76
	Chemie? Nein danke!	
	Ökologisch gärtnern - für eine große Artenvielfalt und für den Igel	80
	Benjeshecke bauen	
	Eine Schnittguthecke bauen für Igel und viele andere Wildtiere	82
85	Kapitel 6: Igel gefunden – was nun?	
	Krank, verletzt oder hungrig?	
	Erst überlegen, dann handeln, mach dir einen Notfallplan.....	85
	Igelbaby gefunden!	
	Wann Igelbabys und Igelkinder Hilfe brauchen, Gefahr in Verzug im Herbst und Winter, Hilfe bei Igelstationen und Igelhilfen	89
	Igelstation Riederich	
	Hilfe für Igel seit 40 Jahren, ein Interview mit Melanie Bauer.....	91
94	Anhang	
	Hier erfährst du mehr	
	Nützliche Adressen	94
	Rätselaufösungen	94
	Danksagung	95

... jetzt aber flott weitergeblättert und ab in den Lesespaß ...



LIEBLINGS-WILDTIER: IGEL

Kleine, große Igelwelt

Ganz schön faszinierend so ein Igel: Das Stachelkleid ist ein wahres Wunderwerk und ein Bollwerk gegen Angreifer, Geruchssinn und Gehör sind richtig gut ausgeprägt. Und es gibt noch viel mehr, was du über den Igel erfahren kannst. Geh doch mal auf Igel-Erkundungssuche.

Im Sprachgebrauch heißt er nur: der Igel. Dabei ist das eigentlich sein Familienname. Ganz korrekt lebt bei uns in Deutschland beziehungsweise in West- und Mitteleuropa der Braunbrustigel. An stacheliger und auch haariger Verwandtschaft mangelt es nicht, aber die lebt zumeist weiter weg, also auf anderen Erdteilen, z.B. in Asien. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, lies das Kapitel „Stachelige Verwandtschaft“ auf Seite 20 und 21.

Aber was bedeutet eigentlich das Wort Igel, wieso haben Menschen vor vielen Jahrhunderten dem Tier

diesen Namen gegeben? Abgeleitet wird „Igel“ vom griechischen Wort échis, was so viel bedeutet wie Schlange oder auch Schlangenfresser. Und so weist der Name Igel auf eine seiner Lieblingsspeisen hin: Schlangen, natürlich eher die kleineren.

Igel-Taktik

Eigentlich ist die Geschichte der Igelfamilie eine echte Erfolgsstory. Igel zählen nämlich zu den ältesten Säugetieren der Welt, sie sind fast schon eine Art „Urtiere“, denn Vorfahren von ihnen lebten bereits vor 60 Millionen Jahren auf der Erde. Die hatten übrigens lange Beine, nicht so kurze wie heutige Arten, mit denen sie im Galopp vor Gefahren flüchten konnten.

Aus diesen Vorfahren hat sich dann der Braunbrustigel mit seinen wehrhaften Stacheln entwickelt, und das vor ca. 15 Millionen Jahren. Sein Aussehen hat er seitdem nicht mehr bedeutend verändert und das ist wohl einzigartig unter den heimischen Säugetieren. Seine Taktik oder besser gesagt die Überlebensstrategie scheint aufzugehen: Die wehrhaften Stacheln schützen ihn vor Angreifern und Gefahren. Wenn's brenzlig wird, rollen Igel sich zu stacheligen Kugeln zusammen, an denen fast jeder Angreifer scheitert. Und wenn es im Winter nicht mehr genügend Nahrung gibt, dann geht's ab in den Winterschlaf. Außerdem ist das Stacheltier ein echter Morgenmuffel und verschläft überhaupt den ganzen Tag – nachtaktive sagen Fachleute zu dieser Lebensweise. Erst abends wird er munter und geht auf die Jagd nach

Wir Igel gehören zur Gattung der *Erinaceidae* – die einzelnen Clans heißen *Erinaceus* mit einem Zusatz zur Unterscheidung.



Mach dich schlau!

Damit Wissenschaftler auf der ganzen Welt wissen, um welches Tier es sich handelt, bekommen die Arten wissenschaftliche Namen. Der Braunbrustigel heißt *Erinaceus europaeus*, und das ist vergleichbar mit unseren Vor- und Nachnamen. Dann gibt es noch den Nördlichen Weißbrustigel, der aber eher im östlichen Mitteleuropa zuhause ist. Sein Name: *Erinaceus roumanicus*.